

Inhalt

■ I. Ferdinand Hey's Anregung für ein „Erinnerungszeichen“ auf der Niederwald-Anhöhe und die Resonanz im Rheingau in den Jahren 1871/1872

1.	Hey's Leserbrief im „Rheinischen Kurier“	7
2.	Resonanz der Rheingauer Bürger auf Hey's Denkmal-Vorschlag	9

■ II. Persönlichkeiten des „Geschäftsführenden Ausschusses“

1.	Botho Graf zu Eulenburg	11
1.1	Eulenburg – Initiator und „Vater“ des Denkmals?	13
1.2	Finanzierungsbemühungen Eulenburgs	15
2.	Otto Sartorius – Schriftführer, Geschäftsführer, stellvertretender Vorsitzender	19
2.1.	Wunsch nach Rücktritt vom Amt des Geschäftsführers	22
2.2.	Diskussionen um den Standort des Denkmals	25
2.3.	Die Konkurrenz-Ausschreibungen	28
2.4.	Planung und Vergabe der architektonischen Arbeiten	33
2.4.1.	Diskussionen um die Wahl des Stein-Materials	40
2.4.2.	Vergabe der architektonischen Arbeiten an die Firma Philipp Holzmann	45
2.4.3.	Planungen von Terrassenanlagen und „Balkon“-Aussichtsplattformen	47
2.5.	Finanzierungsprobleme 1873 – 1879	49
2.5.1.	Chronologie der Finanzierungsbemühungen 1873 – 1883	54
2.5.2.	Gesamtkosten der Denkmal-Anlage	70
2.6.	Grundsteinlegung – Planungen und Korrespondenzen	74
2.7.	Erzgießereien – Korrespondenzen und Verträge	78
2.8.	Denkmalplatz („Festplatz“) – Planungen und Herstellung	80
2.9.	Festprogramm der Einweihungsfeierlichkeiten – Entwürfe und Korrespondenzen	83
2.9.1.	Vorbereitungen	86
2.9.2.	Die Enthüllungsfeierlichkeiten	88
2.10.	Zusammenarbeit mit der Presse	90

■ III. Bildhauer Johannes Schilling – der Schöpfer des Denkmals

1. Schillings Persönlichkeit

1.	Schillings Persönlichkeit	95
1.1.	Zum künstlerischen Werk Schillings	97
1.2.	Ehrungen und Orden	100
1.3.	Der nationale Denkmal-Auftrag	104
1.3.1.	Das Hermanns-Denkmal	106
1.3.2.	Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführenden Ausschuss	107
2.	Der erste Denkmal-Entwurf 1872	109
2.1.	Der zweite Denkmal-Entwurf 1873	113
2.2.	Der dritte Denkmal-Entwurf 1874	117
2.3.	Verträge und Honorar für Schilling	125
3.	Das Bildprogramm des Denkmals	128
3.1.1.	Das Germania-Motiv	129
3.1.2.	Lorenz Clasen „Die Germania auf der Wacht am Rhein“	130
3.1.3.	Germania-Gestaltung	131
3.1.4.	Germania-Kopf	136
3.1.5.	Schillings Germania-Konstruktion	137
3.1.6.	Arbeit an der Germania-Statue	138
3.2.	Die Allegorien „Krieg“ und „Frieden“	140
3.3.	Rhein-Mosel-Gruppe	144

3.4	Der Heldenfries	147
3.5	Die Wacht am Rhein	165
3.6	Seitenreliefs „Abschied“ und „Heimkehr“	167
3.7	Reichskrone	169
3.8	Hauptinschrift und Sockelinschriften	172
4.	Rezeption von Schillings Denkmal durch zeitgenössische Künstler	175
5.	Kommentare zum Nationaldenkmal	178
6.	Schilling und von Lade	179
7.	Schilling fordert Standort des Denkmals am Rande des Denkmals	181
8.	Terrassen- und Treppenanlage	187
9.	Leitidee „Friedensmal“	191
9.1	Vorbehalte gegen die „Friedensmal“-Konzeption	194
10.	Die Diskussion um die Erhöhung der Germania-Statue	197
11.	Schilling und der „Gartenlaube“-Aufsatz 1879	201
12.	Ausstellung der Germania-Statue in Schillings Atelier (Mai 1879)	203
13.	Ausstellung Krieg und Frieden, Rhein-Mosel-Gruppe (1880)	206
14.	Schillings Widerstand gegen eine vorzeitige Denkmal-Einweihung im Oktober 1882	208
15.	Schillings finanzielle Situation (1882)	221
16.	Das Silbermodell	229
17.	Vervielfältigungsrechte	232
18.	Erzgießereien	233
19.	Einweihung 1883	235

■ IV. 1. Architekt Karl Weißbach

1.	Zu den Aufgabengebieten von Karl Weißbach	237
2.	Wärterhaus	243

■ V. Kaiser Wilhelm I.

1.	Popularität	245
2.	Standort-Entscheidung	250
3.	Die Kanonenmetall-Spende	251
4.	Anteilnahme am Denkmal-Vorhaben und an Schillings Arbeit	253
5.	Zur Darstellung Kaiser Wilhelms I. auf dem Denkmal	255

■ VI. Werbung zur Finanzierung des Denkmals

1.	Werbemaßnahmen des Geschäftsführenden Ausschusses	256
2.	Das Reisemodell	260
3.	Conrad Felsings Zinkguss-Modell	268
4.	Firma Brockmanns Fotografien-Verkauf	274
5.	Aufrufe der Deutschen Krieger-Vereinigungen	278
6.	Philologen-Verband	280

■ VII. Grundsteinlegung am 16. September 1877

1.	Programmplanungen. Festberichte	285
2.	Grundsteinlegungs-Urkunde	289
3.	Ehrende Geste des Kaisers für Ferdinand Heyl	292
4.	Festlichkeiten der Stadt Rüdesheim	293
5.	Das kaiserliche Déjeuner (Frühstück) in der „Rheinhalle“	296
6.	Fest-Bankett der Stadt Rüdesheim im Hotel Jung	299
7.	Gedichte zur Grundsteinlegung	300

■ VIII. Petition an den Deutschen Reichstag	302
■ IX. Die Erzgießereien	
1. Ferdinand von Miller	307
1.1 Erzguss-Vertrag mit von Miller	310
1.2 Germania-Erzguss	318
2. Heldenfries-Gussaufträge	324
3. Lauchhammer	327
4. Professor Lenz	329
■ X. Transport der Germania zum Niederwald, Aufstellung und Montage der Figuren	
1. Transport der Germania-Einzelstücke mit der Eisenbahn und auf dem Rhein	332
2. Transport mit Pferden auf die Niederwald-Anhöhe	338
3. Montage	339
3.1 Aufstellung und Montage der Germania-Statue	343
3.2. Aufstellung der Skulpturen, Anbringung der Reliefs und Inschriften	348
■ XI. Einweihungsfeierlichkeiten am 28. September 1883	
1. Festgedichte zur Einweihung	349
2. Pressenotizen	352
3. Aufstellung auf dem Festplatz	354
3.1 Beteiligung der Krieger- und Turnvereine	355
4. Der Festverlauf	358
5. Ausschmückung und Feierlichkeiten der Stadt Rüdesheim	359
5.1 Vorfeier am 27. September	362
5.2 Ehrenpforten und Triumphbögen	365
5.3 Das Kaiserfass	367
5.4 Ehrenjungfrau Marie Hey'l	369
5.5 Unvorhergesehener Zwischenfall bei der feierlichen Enthüllung	371
5.6 Das kaiserliche Festdinner in der „Rheinhalle“	372
5.7 Das Festbankett der Stadt Rüdesheim	373
5.8 Die Schiffsparade	374
6.1 Festbuch Hermann und Franz Bouffier	379
6.2 Schilling und die Fest-Ausgabe der „Illustrierten Zeitung“	380
7. Das misslungene Attentat	381
8. Zahnradbahn und Restauration	382
9. Der Fremdenverkehr nach den Einweihungsfeierlichkeiten	385
■ XII. Quellen-Verzeichnis	387
■ XIII. Literatur-Verzeichnis	389
■ XIV. Zeittafel: Entstehung und Entwicklung des „National-Denkmals auf dem Niederwald“	403
■ XV. Begriffserläuterungen	408
■ XVI. Personenregister	409

Inhalt

Seite

Vorwort.	5
I. Anregung für ein „National-Denkmal auf dem Niederwald“	
1. Ferdinand Heyl und das Niederwald-Denkmal	7
2. Resonanz im Rheingau	12
3. Spenden-Sammlungen und Benefiz-Konzerte im Rheingau 1871/72	18
4. Der Fußweg auf die Niederwald-Anhöhe	23
II. Persönlichkeiten des Geschäftsführenden Ausschusses	
1. 1. Botho Graf zu Eulenburg – Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses	25
1. 2. Die konstituierende Sitzung vom 16. November 1871	26
1. 2. 1. Gründung des Geschäftsführenden Ausschusses	27
1. 2. 2. Spenden-Aufruf im November 1871	28
1. 2. 3. Das erste Konkurrenz-Ausschreiben im Februar 1872	29
1. 3. Initiator des Denkmal-Gedankens?	30
2. Otto Sartorius	
2. 1. Geschäftsführer des Ausschusses zur Errichtung des National-Denkmal auf dem Niederwald	31
2. 2. Berufliche Karriere und Ordensverleihungen	32
2. 3. Einladungen an den Königlichen Hof	33
2. 4. Monographie „Das National-Denkmal auf dem Niederwald“	34
3. Eduard von Lade – Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses	36
III. Bildhauer Johannes Schilling – der Gestalter des Denkmals	
1. Biographischer und künstlerischer Werdegang	37
2. Lorenz Clasen „Germania auf der Wacht am Rhein“ (1860)	40
3. Das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Wald	41
4. Die drei Denkmal-Entwürfe 1872 bis 1874	42
5. Denkmal-Gesamtanlage	47
6. Das Bildprogramm des Denkmals.	50
7. Vermarktung des Denkmals	73
8. Schillings Konstruktion zur Herstellung der Germania-Figur	77
9. Rezeption des Denkmals durch Kaspar Scheuren und Otto Heubner	79
10. Anbau an das Atelier in Dresden.	84
11. Ausstellungen in Schillings Atelier	
11. 1. Germania-Gips-Modell (1879).	85
11. 2. Krieg und Frieden, Rhein-Mosel-Gruppe (1880)	86
12. Ernst Hähnel's Protest gegen eine vorgezogene Denkmal-Einweihung im Oktober 1882	87
IV. Karl Weißbach – der Architekt des Denkmals	
1. Persönlichkeit	89
2. Architektonische Aufgaben – Vertrag vom 30. 1./27. 2. 1877	90
3. Wärterhaus, Bänke – Bankanlagen	92
4. Terrassen-Treppen-Projekt	94
V. Kaiser Wilhelm I.	
1. Anteilnahme am National-Denkmal.	95
2. Heldenkaiser-Kult.	96
3. Verehrung in der borussischen Geschichtsschreibung	97
4. „Barbablanca“ – legitimer Nachfolger Kaiser Barbarossas.	98
5. Anton von Werner: Proklamation Wilhelms zum deutschen Kaiser.	99
VI. Werbemaßnahmen zur Finanzierung des Denkmals	
1. Reisemodell	101
2. Benefiz-Veranstaltungen	102
3. Conrad Felsings Zinkguss-Modell	105
4. Fotografien-Verkauf der Firma Brockmanns Nachfolger	106
5. Aufruf der Deutschen Krieger-Vereinigungen	107

■ VII. Die architektonischen Arbeiten

1. Firma Philipp Holzmann	109
2. Fundament, Denkmalsockel und Treppenanlagen 1879	112

■ VIII. Grundsteinlegungsfeierlichkeiten am 16. September 1877

1. Programm der Feierlichkeiten	113
2. Bildliche Darstellungen der „Hammerschlag-Zeremonie“	121
3. Die Grundsteinlegungs-Urkunde	125
4. Festlichkeiten der Stadt Rüdesheim	131
5. Festgedichte 1877	153

■ IX. Finanzierungskrise und Reichstags-Zuschuss 1879

1. Höhepunkt der finanziellen Krise im Dezember 1878	157
2. Petition des Geschäftsführenden Ausschusses an den Deutschen Reichstag	158
3. Die Reichstagsdebatte vom 26. Juni 1879	160
4. Satire auf die Reichstagsdebatte	163

■ X. Erzgüsse – Transport der Germania zum Niederwald – Aufstellung der Figuren auf dem Denkmal-Postament

1. Guss der Germania-Statue in der Erzgießerei Ferdinand von Miller in München	165
2. Die Erzgießereien Bierling, Gladenbeck, Lenz	170
3. Transport der Germania-Einzelteile mit Eisenbahn und Schiff; Pferde-Transport auf den Niederwald	175
4. Aufstellung und Montage der Germania-Statue	181

■ XI. Einweihungsfeierlichkeiten am 27./28. September 1883

1. Die Vorfeier am 27. September	189
2. Festplatz, Festprogramm	192
3. Enthüllungs-Feierlichkeit	200
4. Festlichkeiten der Stadt Rüdesheim	210
5. Vermarktung der Feierlichkeit in Rüdesheim	241
6. Abschluss-Diner im Königlichen Schloss in Wiesbaden	246
7. Vermarktung des National-Denkmal	253
8. Das misslungene Attentat auf den Kaiser und sein Gefolge	269
9. Die Zahnradbahn	270

■ XII. Gedichte zur Einweihung 273

■ XIII. Panorama-Ausblicke vom und zum Niederwald-Denkmal

1. Aussichten von der Denkmal-Terrasse	305
2. Ansichten vom linken Rheinufer auf das Niederwald-Denkmal	309

■ XIV. Quellen- und Literatur-Verzeichnis 313

■ XV. Zeittafel: Entwicklung des Denkmal-Projekts 1871 – 1883 327

■ XVI. Zeittafel Johannes Schilling 332

■ XVII. Personen-Verzeichnis 334

■ XVIII. Sach-Verzeichnis 335